

(461—1)

Nr. 1250.

Concurs-Gröfzung

über das Vermögen des verstorbenen Herrn Ferdinand Ludwig, Handelsmann in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröfzung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des am 17. Februar 1874 verstorbenen, im Handelsregister für Einzelnfirmen unter der Firma „Ferdinand Ludwig“ zum Betriebe einer Spezerei-, Materialien- und Farbwarenhandlung in Laibach als Firmainhaber eingetragenen Ferdinand Ludwig, Handelsmann in Laibach, bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Franz Ritter v. Gariboldi zum Concurscommissär und der Advocat Dr. E. S. Costa in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

16. März 1874,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

30. April 1874,

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

20. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 26. Februar 1874.

(364—1)

Nr. 361.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zurl von Kaptol, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Michael Mlinz von Matue wegen aus dem Vergleich vom 11. Dezember 1873, schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letz-

tern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kostel sub tom. II, fol. 297 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 560 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Tagfahrungen auf den

26. März,
30. April und
28. Mai 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 22. Jänner 1874.

(155—1)

Nr. 8421.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittel wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zagorc von Tepe die executive Feilbietung der dem Josef Brelogar von Storje gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 55, tom. V, fol. 1904 und Berg-Nr. 70, tom. VI, fol. 1996 ad Tburn Gallenstein bewilligt und hiezur drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

27. April

und die dritte auf den

27. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Vittel, am 26sten Dezember 1873.

(440—1)

Nr. 1853.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Joanneti von Wörling, durch Dr. Mosche wider Michael Schleibach von Blato pcto. 53 fl. s. A. die executive Feilbietung der dem Michael Schleibach gehörigen, in Blato gelegenen, im Grundbuche Weinegg Urb.-Nr. 37/a, Ref.-Nr. 14 1/2 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolle de praes. 28. Oktober 1873, Z. 17676, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten Realität bewilligt zu deren Vornahme drei Tagfahrungen und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

15. April

und die dritte auf den

6. Mai 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrung nicht unter dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber nöthigenfalls auch selbst unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor dem Beginne der Vicitation ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, die Schätzung und der Grundbucheextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 25. Dezember 1873.

(349—1)

Nr. 6483.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Jerina von Oberdorf Nr. 62 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 22. Februar 1871, schuldigen 88 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 1 und Ref.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3070 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

20. März,

10. April und

24. April 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 14. November 1873.

(431—1)

Nr. 2934.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach gegen Jerni Felicijon von Jablanca wegen an Executionskosten schuldiger 16 fl. 69 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Untererkstein sub Urb.-Nr. 60/39 vorkommenden, in Pöschel gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 703 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

20. März,

21. April und

20. Mai 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 28. Dezember 1873.

(428—1)

Nr. 3394.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Demšar von Sairach gegen Marianna Kollenz von dort wegen schuldigen 350 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 233 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2006 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

21. März,

21. April und

20. Mai 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Idria, am 24sten Dezember 1873.

(408—3)

Nr. 190.

Erinnerung

an Herrn Carl Endlicher, Förster beim Fuchs in der Kanter.

Dem Herrn Carl Endlicher wird hiemit erinnert, daß die über das executive Superintabulationsgesuch des Alex. Paulin von Birkendorf gegen ihn pcto. 100 fl. c. s. c. für ihn bestimmte Rubrik von Bescheide des k. k. Bezirksgerichtes Radmannsdorf 1. November 1873, Z. 5676 und diesgerichtlichen Unterbescheide vom 3. November 1873, Z. 3776 wegen seines unbekanntes Aufenthaltes dem ihm aufgestellten curator ad actum Herrn Franz Hammeritz zugestellt wurde, welchem auch alle weiteren Schriften in dieser Executionsfache zugestellt werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Jänner 1874.

(294—3)

Nr. 8553.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Exekutiv vom 12. Oktober 1873, Z. 7256, bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache der Maria Tauer von Oberfeld gegen Martin Vale von Slavina pcto. 150 fl. c. s. c. auf den 7. November 1873 angeordnet gewesenen dritten exec. Feilbietung der Realität in Slavina sub Urb.-Nr. 306 ad Adelsberg auf den

17. März 1874,

vormittags 10 Uhr, bei diesem Bezirksgerichte übertragen worden sei.

Zugleich wird den unbekanntes Erben des verstorbenen Tabulargläubigers Franz Seligoj von Parje erinnert, daß die für sie bestimmte bezügliche Feilbietungsbescheide dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Franz Spelar von Parje zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Dezember 1873.

(429)

Nr. 1343.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Bezirksgerichtes Großlaskitz vom 10. Februar 1874, Z. 713, zur Vornahme der über Ansuchen des Anton Lenaric und Katharina Jakopic Vormünder des Anton Jakopic bewilligten freiwilligen Versteigerung der zum Verlasse des Josef Jakopic gehörigen, zu Podgora liegenden, im Grundbuche Luegg sub Ref.-Nr. 10 vorkommenden Realität die Tagfahrung auf den

18. März 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei des gefertigten Bezirksgerichtes angeordnet worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Vormünder des mdrj. Anton Jakopic erfolge, mithin den auf der Realität verbleibenden Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe, daß die Realität um den Betrag von 2900 fl. ausgerufen und kein Anbot unter dem Ausrufspreise angenommen werde, daß der Erstbesteher den fünften Theil des Meistbotes sogleich nach erfolgtem Zuschlage zu handlen der Vicitationscommission und jedes der folgenden 4 Jahre zu Weihnachten einen gleichen Betrag zu handlen der Vormünder zu erlegen und den Meistbot, insofern er nicht bar bezahlt wird, vom Versteigerungstage angefangen mit sechs von Hundert auf ein Jahr gerechnet, ganzjährig nachhinein zu verzinsen habe, dann daß die übrigen Vicitationsbedingungen, die Katastratbesitzstandsbogen und der Grundbucheextract hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, 17. Februar 1874.

(434-2) Nr. 332.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse die exec. Versteigerung des dem Herrn Josef Lüssdorf gehörigen, gerichtlich auf 3592 fl. 12 kr. geschätzten, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Urb.-Nr. 1439 vorkommenden Morastgrundes sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in Slovca bewilligt, und seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 30. März,
- die zweite auf den 27. April
- und die dritte auf den 1. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtshause (Sitticherhof) mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 7. Februar 1874.

(379-3) Nr. 363.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache der Frau Anna Schigon gegen Bartelmä Mateuze pcto. 240 fl. s. A. die exec. Feilbietung der dem Herrn Bartelmä Mateuze gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 9880 fl. geschätzten, in der kralauer Vorstadt hier sub Consc.-Nr. 5 gelegenen Haus- und Gartenrealitäten sub Urb.-Nr. 6 1/4 ad D. R. D. Commenda Laibach und des im magistratischen Grundbuche sub Mappe 10, Actf.-Nr. 601/10 vorkommenden Hutweide-Gemeintheiles pri cegelnicah im Bande 1, Seite 32 ad Commenda und im Bande 35, Seite 53 bewilligt, und zur Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den

- 16. März,
- 20. April und
- 18. Mai 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Amtshause des k. k. Landesgerichtes mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant ein Badium von 10 Percent zu handlen der Feilbietungscommission zu erlegen hat, so wie der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 31. Jänner 1874.

(424-3) Nr. 318.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß werden diejenigen, welche als Gläubiger an den Curanden Franz Zagorc von Oberfeld eine Forderung zu stellen haben, aufgefodert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

4. März 1874

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben, wenn durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen das Vermögen erschöpft sein würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, den 30. Jänner 1874.

(458-2) Nr. 1485.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31. October 1873 in der Executionsfache des Martin Srebot von Nevede gegen Andreas Srimdel von Großmaierhof pcto. 79 fl. 12 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 6. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. März d. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Februar 1874.

(260-3) Nr. 6060.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 8ten August 1873. J. 4048, auf den 9. Dezember 1873 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Johann Merde von Willingrain gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realität auf den

9. März 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Dezember 1873.

(439-2) Nr. 18090.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Pfarrers Martin Pajst in Mariensfeld die executive Versteigerung der dem Bartelmä Kant in Unter-Badobrawa gehörigen, gerichtlich auf 471 fl. geschätzten, im Grundbuche Domsapitel Laibach sub Urb.-Nr. 17 fol. 27 vorkommenden Realität pcto. 157 fl. 50 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 11. März,
- die zweite auf den 11. April
- und die dritte auf den 16. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 7. November 1873.

(333-3) Nr. 31.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben nach Matthäus Gradic in die freiwillige öffentliche versteigerungswiese Veräußerung der

zum Verlasse des Herrn Matthäus Gradic von Hönigstein gehörigen Realitäten als:

- a) die Mahlmühle zu Berchpetch sub Urb.-Nr. 250/290 ad Herrschaft Krojensbach nebst dem zugehörigen Acker, gemauerten Keller und hölzernen Schweinstall um 1035 fl.;
- b) der Weingarten in Taubenberg sub Berg.-Nr. 89 ad Pfarrgilt Hönigstein um 40 fl.;
- c) der Weingarten in Taubenberg Nr. 125 ad Pfarrgilt Hönigstein um 35 fl.;
- d) der von den Weingärten des Johann Kolenc aus Tiefenthal und Michael Köfl von Ivansdorf begränzte Weingarten in Taubenberg sub Berg.-Nr. 76 ad Pfarrgilt Hönigstein um 15 fl.;
- e) der Weingarten in Gerlberch sub Berg.-Nr. 18, 19, 20 und 21 ad Herrschaft Hopfenbach nebst gemauertem Weinkeller und einer Weinpresse per 132 fl.;
- f) die Subrealität zu Ivansdorf sub Actf.-Nr. 313, Urb.-Nr. 667 ad Auersperggilt Raffensfuß sammt dazu gehörigem hölzernem Wohnhause pr. 1015 fl.;
- g) die Subrealität zu Oberforst sub Urb.-Nr. 65, Actf.-Nr. 49, dann Urb.-Nr. 66 ad Herrschaft Treffen nebst dem dazu gehörigen hölzernen Wohnhause, verfallenen Hienenhause, dem hölzernen Dreschboden mit Schuppen und der Getreideharfe per 1285 fl.;
- h) die Subrealität zu Oberforst sub Actf.-Nr. 199/2 ad Gut Weinhof ohne Gebäude per 800 fl.;
- i) die Subrealität zu Hönigstein sub Actf.-Nr. 316 und 317, Urb.-Nr. 671 und 672 ad Auersperggilt Raffensfuß sammt den dazu gehörigen Wohnhäusern zu Hönigstein sub Haus-Nr. 7 und 15, dem gemauerten großen Pferdestalle, dem hölzernen Dreschboden sammt Schuppen und Viehstalle, dem hölzernen Schweinstalle, der Doppelgetreideharfe und dem hölzernen Dreschboden sammt Schuppen und Viehstall, dem hölzernen Schweinstalle, der Doppelgetreideharfe und dem hölzernen Getreidebehältnisse um 5222 fl.;
- k) der Weingarten in St. Georgenberge, Osel genannt, sub Berg.-Nr. 156 ad Stadtherrschaft Sittich per 80 fl.;
- l) der ebendort liegende, im nemlichen Grundbuche sub Berg.-Nr. 152 1/2, verzeichnete Weingarten Breg bei Osel genannt per 50 fl.
- m) der ebendort liegende Weingarten v Kaucah sub Berg.-Nr. 43 ad Stadtherrschaft Sittich per 25 fl.;
- n) der in keinem Grundbuche vorkommende, in Lase liegende Weingarten per 50 fl. gemilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

11. März 1874,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Matthäus Gradic'schen Erben erfolge, mithin den auf die Realitäten verpfändeten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe, daß kein Anbot unter dem Ausrufspreise angenommen werde, daß jeder Licitationslustige vor dem Anbote rücksichtlich jener Realitäten, deren Schätzungswert 200 fl. übersteigt, 10%, und rücksichtlich jener Realitäten, deren Schätzungswert weniger als 200 fl. beträgt, 15% des Schätzungswertes zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, daß der Meistbot vom Erststichungstage mit Sechs von Hundert auf das Jahr zu verzinsen, und soweit derselbe nicht 200 fl. übersteigt, binnen sechs Monaten vom Licitationstage rücksichtlich der Realitäten, deren Meistbot mehr als 200 fl. und nicht mehr als 1000 fl. beträgt, in zwei gleichen Jahresraten rücksichtlich jener Realitäten, deren Meistbot 1000 fl. übersteigt, in drei gleichen Jahresraten nebst den pro rata verfallenen Zinsen zu Gerichtshänden zu depositieren ist, dann daß die übrigen Licitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können. Rudolfswerth, am 6. Jänner 1874

(343-1) Nr. 6365.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Laibach gegen den mdrj. Franz Kranjc von Dobec unter Vertretung seiner Vormünder Maria und Michael Kranjc von dort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5. August 1872, J. 4860, schuldigen 500 fl. s. B. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Thurnlack sub Actf.-Nr. 476 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1965 fl. 50 kr. s. B. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 20. März,
- 10. April und
- 24. April 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 10. November 1873.

(210-3) Nr. 4820.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Mötting die executive Feilbietung der dem Math. Bojul von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 916 fl. geschätzten Realität Consc.-Nr. 11 ad Grundbuch Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

17. März 1874,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 23. August 1873.

(336-3) Nr. 8328.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladi die exec. Versteigerung der dem Johann Frank gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Guteneq sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 13. März,
- die zweite auf den 14. April
- und die dritte auf den 15. Mai 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten October 1873.

Collectiv-Anzeiger.

Aufgenommen werden: Pränumerationen und Annoncen für alle inländischen Zeitungen, 1 Handlungs-Compagnon, 1 Zudeckbäcker-Lehrling, 3 Koffizienten, 2 Gärtner; — **Dienst suchen:** 1 Handlungs- oder Fabrikbuchhalter und Correspondent, 1 Privatlehrer, 1 Gemeindebeamte, 1 Waldhüter, 1 Handlungspractisant und 1 Lehrling, 1 Gesellschafterin, 4 Dienstmädchen; — **verkauft werden:** Landgüter, Zinshäuser, ein großer Acker, 1 Nähmaschine, 2 neue Schmittwarenen-Stellagen; — **verpachtet werden:** ein großes Magazin für Handelsleute und Weinwirthe. — Näheres im Annoncenbureau in Laibach (Kärstenhof 206). (467)

(470) **Im Gasthause „zur gold. Schnalle“**
von heute den 28. Februar an
Ausschank von Pilsner Bier
aus dem dortigen bürgerlichen Brauhause.

Bähne und Gebisse
werden, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, Zahnschmerz durch Tödtung der Nerven beseitigt, alle Zahnoperationen, als: Plombieren in Gold, Silber und anderen Füllungsstoffen, Feilen, Putzen und Zahnziehen vorgenommen vom
Zahnarzt A. Paichel,
Theatergasse Nr. 20, 1 Stock. Ordinationenstunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 9 bis 5 Uhr nachmittags. (357-3)

Solche Personen, welche vom Wohnorte und Umgegend deutlich correct geschriebene Adressen gegen Vergütung liefern können, belieben sich franco an **M. M. 1000 poste restante Hamburg** innerhalb 8 Tagen zu wenden. (469)

Licitation.

Im **Maurer'schen Hause** 1. Stock, bei der eisernen Brücke werden verschiedene Zimmer- und Kücheneinrichtungsstücke nebst einer Einrichtung für eine **Kinderschule**, so wie auch ein **Klavier** und ein grosser **Eckglaskasten** mit Spiegelwänden am 2. März d. J. von 9 Uhr an im Licitationswege veräussert. (386-3)

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beaufastigung heilt nach einer in unabhägigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt, Salsburgergasse 3.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Flass bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Ströpfung oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Poncietez, mit Namen oder Ciffer bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
Bei Einbindung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend angehenbet. (1652-66)

Personalnachricht für Gehörkranke.

Dr. M. Schwarz (Föhrenschwarz),

em. Sec.-Arzt des k. k. Krankenhauses Wieden in Wien, Facharzt in Ohren- und Augenheilkunde, Mitarbeiter der „Allgem. Wiener mediz. Zeitung“ unter dem eingeklammerten Namen
weist gegenwärtig zum Besuche seiner p. t. Patienten in Laibach.
Aufenthalt bis 12. März unverlängerlich.
Hôtel „zur Stadt Wien“, zweiten Stock, Thüre 17.
Sprechstunden: { von 9 bis 12 Uhr vormittags.
 { von 3 bis 4 Uhr nachmittags. (447-3)

Die Gesetzvorlage über die 25jährige Steuerbefreiung für alle im laufenden Jahre begonnenen Neu-, Um- und Zubauten wird ohne Zweifel in der nächsten Zeit schon Gesetzeskraft erlangen. Die

krainische Baugesellschaft (449)

empfiehlt daher ihre Dienste allen jenen, welche von dem gebotenen ausserordentlichen Vortheile Gebrauch machen wollen, behufs Ausführung von Neu- und Reconstructionsarbeiten mit dem Bemerken, dass sie heuer in der Lage ist, sowohl die Arbeits- als Materialienpreise gegen 20% billiger als im Vorjahre zu berechnen.
Krain. Baugesellschaft.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches aus vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
Albona: E. Millevoi, Apoth. **Görz:** A. Seppenhofer.
Cilli: Karl Krisper. **Haidenschaft:** M. Guglielmo, Apoth.
 Fr. Rauscher, Apoth. **Klagenfurt:** C. Clementschitsch.
Canale: A. Bortoluzzi. **Krainburg:** Seb. Schaunigg, Ap.
Cormons: E. Codolino, Apoth. **Lussin piccolo:** Pietro Orlandos.
Görz: A. Franzoni. **Marburg:** F. Kolleting.
 C. Zanetti. **Neumarkt:** C. Mally.
 Rudolfswarth: J. Bergmann.
 Villach: Math. Fürst.
 „ J. E. Plesnitzer.
 Wippach: Anton Deparis. (1140-44)

Gefröre

sowie veraltete Wunden aller Art und chronische Geschwüre werden unter Garantie in der kürzesten Zeit geheilt durch
D. F. Token's
vegetabilisches
Universal-Heilpflaster,

anerkannt das beste und kräftigste Heilmittel. — Preis eines grossen Stückes **50 kr.**, eines kleinen Stückes **25 kr.**
Depot in Laibach in der Apotheke des **Wilh. Mayr.** (468-1)

MARIE DRENK,

Tapiserie- und Galanteriewarenhandlung in Laibach.

Congressplatz Nr. 32, nächst der Ursulinerkirche,

empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise und promptester Effectuierung der geehrten Aufträge das reichhaltige Lager von **Stickereien, angefangen und montiert, auf Canevas, Papier, Tuch und Leder**, als: Teppiche, Kissen, Glockenzüge, Wandkörbe, Handtuch- und Schlüsselhalter, Garniturstreifen, Mützen, Gewerhänder, Pantoffel etc. **Papierstickereien** zu Mappen, Etuis. **Alle Arten Schafwollgarne**, als: 4-, 8-, 12fache Stickwolle, Eis-, Moos- und Glanzwolle. **Canevas, Stickmuster, Heiligenbilder, Haussegen. Stickmaterial** in Seide, Chenille, Gold und Perlen **Strick- und Häkelbaumwolle**, Stopfwolle, Deckengarne weiss und färbig, Fivolitäten-garn, französ. Stickbaumwolle, rothes Merkgarn.

Mignardise, Zackenlitzen, Pointlacc, Leinwandbänder, Kleiderschnüre, Hemdknöpfe, Häkel-, Näh-, Maschinenseide in Strähnen und Spulen, Chineser- und Maschinenzwirn in allen Farben und Stärken.

Häkel-, Strick- und Netznadeln in Stahl, Bein und Holz, vorzügliche **Nähadeln**, Schuh- und Kleiderösen. **Lederwaren**, als: Brieftaschen, Mappen, Handschuhcassetten, Cigarren- und Kartenetuis, Notes, Feuerzeuge, Brillenfutterale etc. **Holzgegenstände**, geschnitzt und poliert, als: Ofenschirme, Stiefelzieher, Regenschirmständer, Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Lese- und Notenpulte, Ecketageren, Lichtschirme, Bilder- und Photographierahmen, Holz- und Papierkörbe u. d. gl. (459-1)

Galanteriegegenstände neuester und geschmackvollster Auswahl, Börsen-, Stahlgarnituren, allerlei **Nippaschen, Bijouterien und Spielwaren** etc.

K. k. priv. wechselseitige

Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz.

Kundmachung.

Die gefertigte Repräsentanz beehrt sich den P. T. Vereinstheilnehmern hiemit bekannt zu geben, das zufolge Beschlusses des Verwaltungsrathes der statutenmässige Termin zur Einzahlung der Jahresbeiträge pro 1877, welche im allgemeinen in gleicher Höhe wie für das Jahr 1873 eingehoben werden,

bis 31. März d. J.

ausgedehnt wurde.

Die P. T. Versicherten werden demnach eingeladen, die für das Jahr 1877 entfallenden Vereinsbeiträge innerhalb dieses Termines bei Vermeidung der in § 60 der Statuten enthaltenen nachtheiligen Folgen an die hiefür bestellten Organe der Anstalt einzahlen zu wollen.

Bei dieser Gelegenheit wird das P. T. versicherungsuchende auch auf die mit 1. Jänner 1873 eröffnete eigne Abtheilung für die

Versicherung beweglicher Sachen

mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, dass Versicherungsanträge sowohl in der Repräsentanzkanzlei (Laibach, alter Markt Nr. 47) als auch bei den in sämtlichen Bezirken Krains bestehenden Districtscommissariaten entgegen genommen und daselbst auch alle geschäftlichen Auskünfte bereitwilligst ertheilt werden.

Laibach, am 20. Februar 1874.

Repräsentanz für Krain
der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-
Versicherungsanstalt in Graz.

Karl Hudabinič,
Inspector.

(460-1)